

Staatengemeinschaft. Sie stellten übereinstimmend fest, daß die Würdigung der Jubiläen der DDR und der VRP im Jahre 1979 von hervorragender Bedeutung für die weitere Entwicklung ihrer Freundschaftsbeziehungen sein wird.

Für den Sieg der Völker über den Faschismus und damit für die Schaffung von Voraussetzungen für das Entstehen der Deutschen Demokratischen Republik vor 30 Jahren und Volkspolens vor 35 Jahren war die Befreiungstat der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und ihrer ruhmreichen Armee die entscheidende Voraussetzung. Zur Zerschlagung des deutschen Faschismus leisteten an der Seite der Sowjetarmee die polnische Volksarmee sowie die Widerstandsbewegung der polnischen Patrioten einen großen Beitrag. Der unbeugsame und selbstlose Kampf der deutschen Kommunisten und Antifaschisten gegen die Nazibarbarei reihte sich ehrenvoll in die antifaschistische Front der Völker ein. Der Sieg über den Hitlerfaschismus öffnete den Weg zu grundlegenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen auf polnischem und deutschem Boden, auf dem europäischen Kontinent. Diese historische Chance wurde von beiden Völkern genutzt. Sie haben sich endgültig für den Sozialismus entschieden.

Die Völker der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen haben zueinander ein qualitativ neues Verhältnis gefunden. Das ist ein herausragendes Ergebnis der in ihren Ländern vollzogenen sozialistischen Revolution und zugleich lebendiger Ausdruck des Annäherungsprozesses zwischen den Staaten und Völkern der sozialistischen Gemeinschaft.

Das Volk der Deutschen Demokratischen Republik und das polnische Volk konnten sich stets auf die internationalistische Hilfe und die allseitige Unterstützung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken verlassen. Sie betrachteten deshalb ihren Bruderbund mit dem Lande Lenins, mit der Vorhut des gesellschaftlichen Fortschritts in der Welt als Grundlage der kontinuierlichen, erfolgreichen sozialistischen Entwicklung in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

In engem Zusammenwirken mit der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und den anderen sozialistischen Ländern werden die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Polen auch künftig aktiv für den Ausbau der Beziehungen auf allen Gebieten, für die weitere Vervollkommnung und Festigung der Zusammenarbeit der Staaten des Warschauer Vertrages und die zielstrebige und volle Verwirklichung des im Rahmen des RGW angenommenen Programms der ökonomischen Integration eintreten.

### III

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen